

NOTIZEN



Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt

+41 (0)33 336 01 45
info@feggwatt.ch
www.feggwatt.ch



FOLGE UNS
AUF INSTAGRAM

@feggwatt



**Gottesdienstflyer vom
26. April 2026**

Predigt
nachsehen!



LIFE - LEBEN IN FÜLLE ENTDECKEN

Warum lässt Gott das zu?

Psalm 50,15

- Wir stellen diese Frage „warum lässt Gott dies zu?“, wenn wir mit Leid konfrontiert werden.
- Je grösser das Leid und je näher es uns kommt, desto dringlicher fragen wir nach dem Warum. Das gilt sogar für Menschen, welche sonst sagen, dass sie mit dem Glauben an Gott nichts anfangen können.
- Da uns allen in dieser Welt Leid begegnet, brauchen wir Antworten und einen entsprechenden Umgang damit. Sonst ist ein Leben in der Fülle schwierig.
- Für viele Menschen ist die Tatsache von Leid in unserer Welt das Hauptargument, wieso sie nicht an einen Gott der Liebe glauben können.
- Pastor Timothy Keller sagt: Leid hat immer zwei mögliche Auswirkungen: entweder bringt es uns näher zu Gott oder es treibt uns von ihm weg.
 - Wieso fragen wir nie nach dem Warum im positiven Sinn? Also wenn wir gutes Erleben, gesund sind usw.

Gottes Absicht ist nie Leid

Psalm 50,15

- Leid wird in der Bibel nicht ignoriert, verharmlost oder einfach weg erklärt, sondern als Realität auf dieser Welt anerkannt. Nicht als etwas Gutes, sondern als ein Problem.
- Das Gott gut und zugleich allmächtig ist, zeigt auch, dass er eine schöne Welt ohne Leid geschaffen hat. Lies dazu **1. Mose 1,31**
 - Was wäre die Konsequenz, wenn Gott nicht beides wäre, gut und allmächtig?
- Diese Abwendung von Gott, wie wir sie in **1. Mose 3** lesen, hat die ganze gute Schöpfung in Mitleidenschaft gezogen.
- Das Leid kam also durch uns Menschen in die Welt, nicht durch Gott. Lies dazu **Römer 3,23 & 6,23a** und vergleiche es mit dem, wo Jesus das Problem sieht in **Matthäus 15,19**
 - Was sagt dies über uns heute aus?

- Wir leben heute nicht mehr in einer perfekten, sondern in einer gefallenen, zerbrochenen Welt. Das Leid in all seinen Formen ist ein Ausdruck und Konsequenz davon.

Gott ist im Leid da und greift ein

Psalm 50,15

- Gott lässt uns in unseren Nöten und Leiden nicht allein. Wir dürfen im Leid zu ihm kommen und er ist bei uns. **Psalm 23,4**
- Gott schaut sich unsere Not nicht aus sicherer Distanz an. Er wird durch Jesus Mensch, kommt selbst mitten in unsere Not hinein, nicht um uns zu verurteilen, sondern um uns zu retten. **Johannes 3,16+17**
- Jesus trägt nicht nur unsere Schuld am Kreuz, sondern auch unsere Ängste, Nöte und Scham. **Jesaja 53,5+6**
- Das Kreuz steht für Gottes Rettung, bei der er unsere grösste Not, unsere Trennung von ihm, wegnimmt.

Gott setzt allem Leid ein Ende

Psalm 50,15

- Alles, was Leid verursacht, wird es in der neuen Schöpfung nicht mehr geben. Gott fängt nochmals neu an und wir dürfen dabei sein! Lies dazu **Offenbarung 21,1-4**
- Das Fundament unserer Rettung und dieser perfekten Welt, ist dasselbe. Es ist der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus.
- Leid ist immer noch schmerzhaft und Not drückt uns nieder. Aber dank Jesus haben wir eine neue Perspektive. Wir haben eine Garantie durch sein leeres Grab, dass jedes Leid, zeitlich begrenzt ist.
- Wir preisen Gott nie für das Leid. Viel mehr freuen und jubeln wir, über das was kommt, eine perfekte Welt ohne Leid. Vergleiche **1. Petrus 1,3+6**

Konkret

- Will ich trotz Leid der Liebe Gottes vertrauen und mich ihr öffnen?
- Kann ich meine eigene Schuld eingestehen und mich auf den Weg zu Jesus begeben?